

## Spass, Klamauk und grenzenloser Jubel

Unter dem Motto: „Piraten sind frei, dreimal Linde ahoi!“ arrangierten die Linder Ortsvereine zum 17. Mal den Dorfkarneval im Haus Burger. Monumental vom Musikverein Linde in Schwung versetzt, übernahmen Roswitha Schätzmüller und Antje Wojtalla das Kommando im Ambiente eines gestrandeten Windjammers.

Spitzfindig und gewagt mimte die KFD-Linde eine Badeszene mit Angela Merkel, überrascht von illustren Badepartnern wie Claudia Roth, Joachim Sauer, Karl-Theo zu Guttenberg und Tebartz van Elst. In der Maske eines Lappenclowns ging Klaus Bähr vor Anker und offenbarte seine angeborene kölsche Art mit Gags und Kalauern. Rheinische Blutsverwandtschaft ließ sich auch bei Iris Schmidt als alterndes Tanzmariechen nicht verleugnen. In wippenden Padelbooten kamen die Sänger des Kirchenchores einher und mischten den Saal mit Seemannslieder auf.

In Puncto Tanz wurde die Piratenschar bestens verwöhnt. Zur



*Wildschütze Charly entpuppte sich als tänzerisches Naturtalent*

Vorstellung der Tänzerinnen genügen zwei Namen: „TSC-Lindlar“ und „Sünger Butzen“. Rhythmus und Brillanz gipfelten im Aufzug des Fenker Dreigestirns. Entspannt genossen

die Fenker Karnevalisten das Ende ihrer Saalauftritte, warfen noch einmal alles an Strüßcher und Orden unter das Volk und faszinierten mit ihrem Tanzcorps, der Paraplügarde. Die „Frech und Nett-Girls“ der kfd Linde empfahlen den neuen Rasenplatz des SV-Linde für die Fußball-WM und präsentierten sich bereits als Wuschelgirls. Nach einer Einlage der aktiven Fußballer zauberten die Altenherren ein turbulentes Wasserballett auf die Bühne. Das Fi-

nale war wieder Sache der dorfeigenen Blasmusik von Linde. Die Musikantinnen und Musikannten des MVL umrahmten den Beitrag der Schützenbruderschaft Linde. Die „Wildschürzen“ überraschten als „Schmölzje mit Dreigestirn und Tanzmariechen“, Prinz Michael Naudorf, Jungfrau Holger Schaa, Bauer Hans-Peter Ulhaas und Solomariechen Charly Schulkowsky. Letztendlich verschmolzen alle im beseelten Sound der Bläckföös: „Du bess die Stadt“.